



Astrid Pütz

Der Computerbetrug und verwandte Delikte im modernen Rechtsverkehr

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Einleitung	1
1 Kapitel 1 - Technische und zivilrechtliche Grundlagen.....	5
1.1 Technische Grundlagen und Verfahrensweisen.....	5
1.1.1 Das Online-Konto.....	7
1.1.1.1 Online-Banking	7
1.1.1.2 Homebanking	8
1.1.1.3 Das Autorisierungsverfahren mittels PIN und TAN	8
1.1.1.4 Das HBCI-Verfahren.....	9
1.1.1.5 Vereinbarungen der Kreditwirtschaft zum Aufbau des Internet-Bankings	9
1.1.2 Die Überweisung	11
1.1.2.1 Beleghafter Überweisungsverkehr	12
1.1.2.2 Elektronischer Überweisungsverkehr.....	12
1.1.3 Das Lastschriftverfahren	13
1.1.3.1 Das Lastschriftverfahren im beleghaften Zahlungsverkehr	13
1.1.3.2 Das Lastschriftverfahren im Internet.....	14
1.1.4 Zahlungskarten	14
1.1.4.1 Kundenkarten	15
1.1.4.2 ec-Karte	15
1.1.4.2.1 POS und Maestro.....	16
1.1.4.2.2 POZ (Point of Sale ohne Zahlungsgarantie).....	16
1.1.4.3 ELV (Elektronisches Lastschriftverfahren).....	18
1.1.4.4 Geldkarte	18
1.1.4.5 electronic cash Chip	20
1.1.4.6 Kreditkarten	21
1.1.5 Das Netzgeld	21
1.1.6 Der Vertragsschluss im Internet	22
1.1.6.1 Die elektronische Willenserklärung	23
1.1.6.2 Die elektronische Signatur	24
1.2 Zivilrechtliche Grundlagen	25
1.2.1 Der Zahlungsdienstvertrag.....	26
1.2.1.1 Widerruflichkeit des Zahlungsdienstvertrages	28
1.2.1.2 Kündigung eines Zahlungsdienstrahmenvertrages.....	28
1.2.1.3 Haftung des Zahlungsdienstleisters.....	28

1.2.1.4	Haftung des Zahlers bei missbräuchlicher Nutzung des Zahlungssauthentifizierungsinstruments.....	29
1.2.2	Der Überweisungsverkehr	30
1.2.2.1	Rechtliche Einordnung	30
1.2.2.2	Vertragspflichten im Zahlungsdienstrahmenvertrag bei einer Überweisung.....	31
1.2.2.3	Erteilung des Überweisungsauftrags	33
1.2.2.4	Widerruf des Zahlungsauftrags (der Überweisung)	34
1.2.2.5	Fälschung des Überweisungsauftrages.....	35
1.2.2.6	Girovertrag	37
1.2.2.7	Vertragsverhältnis zwischen dem überweisenden Kreditinstitut und dem Kreditinstitut des Begünstigten	37
1.2.2.8	Zahlungsvertrag	38
1.2.2.9	Vertragsverhältnis zwischen dem Begünstigten und seinem Kreditinstitut.....	38
1.2.3	Das Lastschriftverfahren	40
1.2.3.1	Das Abbuchungsverfahren	40
1.2.3.2	Das Einzugsermächtigungsverfahren	42
1.2.3.3	Der Zahlungsvorgang.....	46
1.2.3.4	Die Vertragsbeziehungen im Lastschriftverfahren.....	47
1.2.3.5	Das Schriftformerfordernis.....	47
1.2.3.6	Der Widerspruch des Schuldners	48
1.2.3.7	Die Fälschung der Lastschrift.....	51
1.2.3.8	Das Lastschriftverfahren im Internet.....	52
1.2.4	Die bargeldlose Zahlung mit der ec-Karte	54
1.2.4.1	Die Abhebung am Geldausgabeautomaten	56
1.2.4.2	Point of Sale (POS)	59
1.2.4.2.1	Die electronic-cash Vereinbarung	60
1.2.4.2.2	Das Vollzugsverhältnis.....	60
1.2.4.2.3	Das Deckungsverhältnis	61
1.2.4.2.4	Das Valutaverhältnis	62
1.2.4.3	POZ (Point of Sale ohne Zahlungsgarantie).....	62
1.2.5	Die Zahlung mit der Kreditkarte	64
1.2.5.1	Vertragsparteien und Rechtsverhältnisse	64
1.2.5.1.1	Der Emissionsvertrag	65
1.2.5.1.2	Der Akquisitionsvertrag	67
1.2.5.1.3	Das Grundverhältnis	69
1.2.5.2	Rechtliche Qualität des Beleges	70
1.2.5.3	Der Widerruf der Kartenverfügung	72
1.2.5.4	Das Missbrauchsrisiko.....	73
1.2.5.5	Zusatzkarten	75

1.2.6	Die Geldkarte.....	76
1.2.6.1	Das Deckungsverhältnis	77
1.2.6.2	Das Vollzugsverhältnis.....	79
1.2.6.3	Das Valutaverhältnis	79
1.2.7	Das Netzgeld	80
1.2.8	Der Vertragsschluss im Internet	80
1.2.8.1	Die elektronische Willenserklärung	82
1.2.8.1.1	Die Abgabe der Willenserklärung	82
1.2.8.1.2	Der Beweiswert einer E-Mail	84
1.2.8.2	Die elektronische Signatur	88
1.2.8.2.1	Die "elektronische Signatur"	89
1.2.8.2.2	Die "fortgeschrittene elektronische Signatur"	89
1.2.8.2.3	Die "qualifizierte elektronische Signatur"	89
1.2.8.2.4	Die "qualifizierte elektronische Signatur mit Anbieter-Akkreditierung"	90
1.2.9	Banking unter Nutzung des Internets	90
1.2.9.1	Das Online-Banking	90
1.2.9.2	Das Homebanking	91
1.2.9.3	Die Sperrung des Internet-Banking-Zugangs.....	92
1.2.9.4	Missbrauchsrisiko.....	92
2	Kapitel 2 - Strafrechtliche Erörterung der objektiven Tatbestandsmerkmale der §§ 263a, 266b und 202a StGB und deren Anwendung in den Fallgruppen des modernen Rechtsverkehrs	95
2.1	Darstellung des tatsächlichen Ablaufs der einzelnen Fallgestaltungen	95
2.1.1	Bislang diskutierte Fallgruppen.....	95
2.1.1.1	Der Missbrauch der ec-Karte durch einen unberechtigten Dritten.....	95
2.1.1.1.1	Die Abhebung am Geldautomaten	95
2.1.1.1.2	Die Nutzung der Karte im POS	96
2.1.1.1.3	Die Nutzung der Karte im POZ.....	96
2.1.1.2	Der Missbrauch der ec-Karte durch den Kontoinhaber.....	97
2.1.1.2.1	Die Abhebung am Geldautomaten	97
2.1.1.2.2	Die Nutzung der Karte im POS	97
2.1.1.2.3	Die Nutzung der Karte im POZ.....	98
2.1.1.3	Missbrauch der ec-Karte durch einen Dritten, der die ec-Karte mit Willen des Berechtigten erhalten hat	98
2.1.1.3.1	Missbrauch der ec-Karte durch den Dritten mit Willen des Berechtigten.....	98
2.1.1.3.2	Missbrauch der ec-Karte durch den Dritten gegen den Willen des Berechtigten	99

2.1.1.4	Missbrauch von Kreditkarten durch einen unberechtigten Dritten.....	99
2.1.1.5	Missbrauch von Kreditkarten durch den Karteninhaber	100
2.1.1.6	Die Lastschrifttreiteri.....	100
2.1.2	Neue Fallgruppen	100
2.1.2.1	Missbrauch von Überweisungen	101
2.1.2.1.1	Die beleghafte Überweisung	101
2.1.2.1.2	Die Überweisung im Internet	101
2.1.2.2	Der Missbrauch im Lastschriftverfahren.....	102
2.1.2.2.1	Das Abbuchungsverfahren	103
2.1.2.2.2	Das Einzugsermächtigungsverfahren	103
2.1.2.3	Missbrauch von Kreditkarten im Internet durch einen unberechtigte Dritten	104
2.1.2.4	Missbrauch von Kreditkarten im Internet durch den Kreditkarteninhaber.....	104
2.1.3	Die Datengewinnung zur Vorbereitung der schädigenden Handlung	104
2.1.3.1	Das Phishing.....	105
2.1.3.2	Das Pharming	106
2.1.3.3	Die PIN-Ermittlung für Zahlungskarten durch technische Verfahren und Keylogging.....	106
2.1.4	Der Vertragsschluss im Internet unter Verwendung falscher Daten.....	108
2.2	Die strafrechtliche Beurteilung der Fallgestaltungen vor dem Inkrafttreten des 2. WiKG.....	109
2.2.1	Die Abhebung von Geld am Geldautomaten durch einen Nichtberechtigten	109
2.2.1.1	Diebstahl der ec-Karte	110
2.2.1.1.1	Die Auffassung der Rechtsprechung	110
2.2.1.1.2	Die Auffassung der Literatur.....	111
2.2.1.2	Diebstahl des Geldes aus dem Geldautomaten.....	114
2.2.1.2.1	Die Auffassung der Rechtsprechung	114
2.2.1.2.1.1	Bejahung des Diebstahls nach § 242 Abs. 1 StGB.....	114
2.2.1.2.1.2	Verneinung des Diebstahls nach § 242 Abs. 1 StGB	116
2.2.1.2.2	Die Auffassung der Literatur.....	117
2.2.1.2.2.1	Verneinung des Diebstahls nach § 242 Abs. 1 StGB	117
2.2.1.2.2.2	Bejahung des Übereignungsvorbehaltes.....	120
2.2.1.2.2.3	Bejahung des Diebstahls nach § 242 Abs. 1 StGB.....	121
2.2.1.3	Unterschlagung des Geldes gemäß § 246 Abs. 1 StGB	122
2.2.1.3.1	Die Auffassung der Rechtsprechung	122
2.2.1.3.2	Die Auffassung der Literatur.....	124

2.2.1.4	Betrug gemäß § 263 Abs. 1 StGB zu Lasten des Kontoinhabers.....	127
2.2.1.5	Erschleichen des Geldes gemäß 265a StGB.....	128
2.2.1.6	Urkundenunterdrückung gemäß § 274 Abs. 1 StGB.....	130
2.2.1.7	Missbrauch von Ausweispapieren gemäß § 281 StGB	130
2.2.1.8	Straflosigkeit sowohl des Entwendens des Geldes als auch der ec-Karte	131
2.2.1.9	Stellungnahme.....	131
2.2.1.9.1	Diebstahl der ec-Karte nach § 242 Abs. 1 StGB	131
2.2.1.9.2	Diebstahl des Geldes nach § 242 Abs. 1 StGB	132
2.2.1.9.3	Unterschlagung des Geldes nach § 246 Abs. 1 StGB	134
2.2.1.9.4	Betrug nach § 263 Abs. 1 StGB	135
2.2.1.9.5	Erschleichen von Leistungen nach § 265a Abs. 1 StGB.....	135
2.2.1.9.6	Ergebnis	135
2.2.2	Die Abhebung von Geld durch den berechtigten Kontoinhaber bei Überziehung des Kontolimits	135
2.2.2.1	Diebstahl des Geldes aus dem Geldautomaten gemäß § 242 Abs. 1 StGB.....	136
2.2.2.1.1	Die Auffassung der Rechtsprechung	136
2.2.2.1.2	Die Auffassung der Literatur.....	137
2.2.2.2	Unterschlagung des Geldes gemäß § 246 Abs. 1 StGB	138
2.2.2.2.1	Die Auffassung der Rechtsprechung	138
2.2.2.2.2	Die Auffassung der Literatur.....	139
2.2.2.3	Untreue durch den berechtigten Kontoinhaber gegenüber dem Kreditinstitut gemäß § 266 Abs. 1 StGB.....	141
2.2.2.4	Betrug zu Lasten des Kreditinstitutes gemäß § 263 Abs. 1 StGB	143
2.2.2.5	Erschleichen des Geldes gemäß § 265a StGB.....	143
2.2.2.6	Straflosigkeit der Abhebung von Geld am Geldautomaten durch den berechtigten Kontoinhaber bei Überziehung des Kontolimits	144
2.2.2.7	Stellungnahme	144
2.2.2.7.1	Diebstahl des Geldes nach § 242 Abs. 1 StGB	144
2.2.2.7.2	Unterschlagung nach § 246 Abs. 1 StGB.....	145
2.2.2.7.3	Untreue nach § 266 Abs. 1 StGB	147
2.2.2.7.4	Betrug zu Lasten des Kreditinstitutes nach § 263 Abs. 1 StGB	147
2.2.2.7.5	Erschleichen von Leistungen nach § 265a Abs. 1 StGB.....	147
2.2.2.7.6	Ergebnis	148
2.2.3	Die Begebung von ungedeckten Schecks durch den berechtigten Scheckkarteninhaber	148

2.2.3.1	Betrug zu Lasten des scheckkartenausgebenden Kreditinstitutes gemäß § 263 Abs. 1 StGB	148
2.2.3.1.1	Die Auffassung der Rechtsprechung	148
2.2.3.1.2	Die Auffassung der Literatur	149
2.2.3.1.2.1	Fehlen eines Irrtums	149
2.2.3.1.2.2	Fehlende Täuschung	150
2.2.3.1.2.3	Auseinanderfallen von Getäuschem und Verfügendem	151
2.2.3.2	Untreue zu Lasten des scheckkartenausgebenden Kreditinstitutes gemäß § 266 Abs. 1 StGB	151
2.2.3.2.1	Die Auffassung der Rechtsprechung	151
2.2.3.2.2	Die Auffassung der Literatur	153
2.2.3.2.2.1	Verneinung der Untreue gemäß § 266 Abs. 1 StGB	153
2.2.3.2.2.2	Bejahung der Untreue nach § 266 Abs. 1 StGB	154
2.2.3.3	Stellungnahme	155
2.2.3.3.1	Betrug zu Lasten des scheckkartenausgebenden Kreditinstitutes gemäß § 263 Abs. 1 StGB	156
2.2.3.3.2	Untreue zu Lasten des scheckkartenausgebenden Kreditinstitutes nach § 266 Abs. 1 StGB	156
2.2.3.3.3	Ergebnis	157
2.2.4	Der Missbrauch von Kreditkarten durch den berechtigten Karteninhaber	158
2.2.4.1	Betrug zu Lasten der kartenakzeptierenden Vertragsunternehmen gemäß § 263 Abs. 1 StGB	158
2.2.4.1.1	Die Auffassung der Rechtsprechung	158
2.2.4.1.2	Die Auffassung der Literatur	159
2.2.4.2	Betrug zu Lasten des kartenausgebenden Kreditinstitutes gemäß § 263 Abs. 1 StGB	160
2.2.4.2.1	Die Auffassung der Rechtsprechung	160
2.2.4.2.2	Die Auffassung der Literatur	161
2.2.4.3	Untreue zu Lasten des kartenausgebenden Kreditinstitutes nach § 266 Abs. 1 StGB	162
2.2.4.4	Stellungnahme	164
2.2.4.4.1	Betrug zu Lasten des kartenakzeptierenden Vertragsunternehmens gemäß § 263 Abs. 1 StGB	164
2.2.4.4.2	Betrug zu Lasten des kartenausgebenden Kreditinstitutes nach § 263 Abs. 1 StGB	165
2.2.4.4.3	Untreue zu Lasten des kartenausgebenden Kreditinstitutes nach § 266 Abs. 1 StGB	166
2.2.4.4.4	Ergebnis	167
2.2.5	Zusammenfassung und Stellungnahme zur strafrechtlichen Beurteilung der Fallgestaltungen vor dem Inkrafttreten des 2. WiKG	167
2.3	Die Entwicklung der Tatbestände der §§ 263a, 266b StGB	168

2.3.1	Die Entwicklung des Tatbestandes des § 263a StGB.....	168
2.3.1.1	Das 2. WiKG	169
2.3.1.1.1	Der erste Entwurf der Bundesregierung	169
2.3.1.1.2	Die Empfehlungen des Rechtsausschusses	172
2.3.1.1.3	Der Gesetzgebungsvorschlag von Sieber	173
2.3.1.1.4	Der Gesetzgebungsvorschlag von Lenckner	174
2.3.1.1.5	Der Gesetzgebungsvorschlag von Lampe und Rohner	174
2.3.1.1.6	§ 202 Alternativ-Entwurf eines Strafgesetzbuches	175
2.3.1.1.7	Der Entwurf des Schlussberichts der deutschen Sachverständigenkommission zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität (1980)	176
2.3.1.1.8	Der Wortlaut des am 1. August 1986 in Kraft getretenen § 263a StGB	177
2.3.1.2	Das 35. Strafrechtsänderungsgesetz	177
2.3.2	Die Entwicklung des Tatbestandes des § 266b StGB	179
2.4	Rechtswissenschaftliche Diskussion des Computerbetruges nach § 263a Abs. 1 StGB und des Missbrauchs von Scheck- und Kreditkarten nach § 266b Abs. 1 StGB nach dem Inkrafttreten des 2. WiKG	180
2.4.1	Der Computerbetrug des § 263a Abs. 1 StGB	180
2.4.1.1	Der Tatbestand der unbefugten Datenverwendung gemäß § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB.....	181
2.4.1.1.1	Die systematische Kritik am Tatbestand des § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB von Haft	181
2.4.1.1.2	Systematische Rechtfertigung der Schaffung eines neuen Tatbestandes	182
2.4.1.1.3	Verfassungswidrigkeit des § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB	183
2.4.1.2	Die Auslegung des Merkmals der unbefugten Datenverwendung gemäß § 263 Abs. 1 3. Alt. StGB.....	184
2.4.1.2.1	Die betrugsnahe Auslegung.....	184
2.4.1.2.1.1	Kenntnis der Daten aufgrund verbotener Eigenmacht	187
2.4.1.2.1.2	Kenntnis der Daten aufgrund abredewidriger Weitergabe an einen Dritten	189
2.4.1.2.1.3	Missbrauch von Daten durch den Berechtigten.....	191
2.4.1.2.1.4	Zweckwidrige Nutzung von Daten.....	197
2.4.1.2.1.5	Dateneingabe durch eine dritte Person ohne eigene Prüfungskompetenz	197
2.4.1.2.2	Kritik an der betrugsnahen Auffassung	198
2.4.1.2.3	Die subjektive Auffassung	205
2.4.1.2.4	Kritik an der subjektiven Auffassung.....	212
2.4.1.2.5	Die computerspezifische Auffassung	213
2.4.1.2.6	Kritik an der computerspezifischen Auffassung	216
2.4.1.2.7	Die „personenersetzende“ oder „intellektersetzende“ Theorie	217

2.4.1.2.8	Kritik an der „personenersetzenden Theorie“	219
2.4.1.2.9	Die Auffassung von Müller	220
2.4.1.2.10	Die Auffassung von Bandekow	220
2.4.1.2.11	Die Auffassung von Lampe	223
2.4.1.2.12	Kritik an der Auffassung von Lampe	223
2.4.1.2.13	Die Auffassung von Huff	224
2.4.1.2.14	Kritik an der Auffassung von Huff	224
2.4.1.2.15	Die Auffassung von Bühler	225
2.4.1.2.16	Kritik an der Auffassung von Bühler	225
2.4.1.2.17	Eigene Stellungnahme	225
2.4.1.2.17.1	Auseinandersetzung mit der betrugsspezifischen Auffassung	226
2.4.1.2.17.2	Keine verfassungswidrige Weite des Tatbestandes bei Zugrundelegung der betrugsnahen Auffassung	228
2.4.1.2.17.3	Der Missbrauch durch den berechtigten Karteninhaber	231
2.4.1.2.17.4	Der Missbrauch durch einen Dritten, der die Zahlungskarte vom berechtigten Karteninhaber erhalten hat	232
2.4.1.2.17.5	Zwischenergebnis	234
2.4.1.2.17.6	Auseinandersetzung mit der subjektiven Auffassung	235
2.4.1.2.17.7	Analyse anderer Tatbestände des StGB mit dem Tatbestandsmerkmal „unbefugt“	235
2.4.1.2.17.8	Die Tatbestandsalternativen des § 263a Abs. 1 StGB	236
2.4.1.2.17.9	Die Unbestimmtheit der subjektiven Auffassung	237
2.4.1.2.17.10	Der Missbrauch von Zahlungskarten durch Dritte nach Weitergabe der Zahlungskarte durch den berechtigten Karteninhaber	238
2.4.1.2.17.11	Die Widersprüchlichkeit der subjektiven Auffassung	238
2.4.1.2.17.12	Auseinandersetzung mit der computerspezifischen Auffassung	238
2.4.1.2.17.13	Auseinandersetzung mit der personenersetzenden Theorie	239
2.4.1.2.17.14	Auseinandersetzung mit der Auffassung von Müller	240
2.4.1.2.17.15	Auseinandersetzung mit der Auffassung von Bandekow	241
2.4.1.2.17.16	Auseinandersetzung mit der Auffassung von Lampe	242
2.4.1.2.17.17	Auseinandersetzung mit der Auffassung von Huff	242
2.4.1.2.17.18	Auseinandersetzung mit der Auffassung von Bühler	243
2.4.1.2.17.19	Ergebnis	243
2.4.1.3	Die Beeinflussung eines Datenverarbeitungsvorgangs	244
2.4.1.4	Vorbereitung des Computerbetruges nach § 263a Abs. 3 StGB	247
2.4.1.4.1	Das Computerprogramm	247
2.4.1.4.2	Die Tathandlungen des § 263a Abs. 3 StGB	248
2.4.1.4.3	Subjektiver Tatbestand	250

2.4.2	Scheckkarten- und Kreditkartenmissbrauch nach § 266b Abs. 1 StGB.....	250
2.4.2.1	Strafbedürftigkeit des Scheckkarten- und Kreditkartenmissbrauchs durch den berechtigten Karteninhaber	251
2.4.2.2	Die Scheckkarte i.S.d. § 266b Abs. 1 StGB	253
2.4.2.2.1	Wegfall der Scheckgarantie zum 1. Januar 2002	253
2.4.2.2.2	POS.....	254
2.4.2.2.3	POZ.....	256
2.4.2.2.4	Elektronisches Lastschriftverfahren	257
2.4.2.2.5	Geldkarte	257
2.4.2.2.6	Barabhebung am Geldautomaten	257
2.4.2.2.6.1	Verneinung der Anwendbarkeit des § 266b Abs. 1 StGB.....	258
2.4.2.2.6.2	Bejahung der Anwendbarkeit des § 266b Abs. 1 StGB	260
2.4.2.2.7	Eigene Stellungnahme	264
2.4.2.2.7.1	Wegfall der Scheckgarantie.....	264
2.4.2.2.7.2	POS.....	265
2.4.2.2.7.3	POZ und Elektronisches Lastschriftverfahren.....	266
2.4.2.2.7.4	Geldkarte	266
2.4.2.2.7.5	Barabhebung am Geldautomaten	266
2.4.2.3	Die Kreditkarte i.S.d. § 266b Abs. 1 StGB	268
2.4.2.3.1	Kreditkarte eines Zwei-Partner-Systems als Kreditkarte im Sinne des § 266b Abs. 1 StGB	269
2.4.2.3.1.1	Verneinung der Anwendbarkeit des § 266b Abs. 1 StGB auf Zwei-Partner-Kartensysteme.....	269
2.4.2.3.1.2	Bejahung der Anwendbarkeit des § 266b Abs. 1 StGB auf Zwei-Partner-Kartensysteme.....	272
2.4.2.3.1.3	Sonstige Zahlungskarten	273
2.4.2.3.2	Eigene Stellungnahme	274
2.4.2.4	Die Überlassung der Zahlungskarte	276
2.4.2.5	Der Missbrauch der Zahlungskarte	278
2.4.2.5.1	Teleologische Reduktion des Tatbestandes des § 266b Abs. 1 StGB	278
2.4.2.5.2	Eigene Stellungnahme	280
2.4.2.5.3	Überschreitung der Nutzungsbefugnis im Innenverhältnis	280
2.5	Strafrechtliche Beurteilung der Fallgruppen nach dem Inkrafttreten des 2. WiKG unter Berücksichtigung der bisherigen Ergebnisse zur Auslegung der §§ 263a, 266b StGB	283
2.5.1	Bisherige Fallgruppen	283
2.5.1.1	Beurteilung des Missbrauchs der ec-Karte durch einen unberechtigten Dritten durch Geldabhebung am Geldautomaten.....	283

2.5.1.1.1	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB	283
2.5.1.1.2	Andere Straftatbestände.....	284
2.5.1.1.3	Ergebnis	286
2.5.1.2	Beurteilung des Missbrauchs der ec-Karte durch einen unberechtigten Dritten im POS	286
2.5.1.2.1	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB	287
2.5.1.2.2	Andere Straftatbestände.....	287
2.5.1.2.3	Ergebnis	288
2.5.1.3	Beurteilung des Missbrauchs der ec-Karte im POZ durch einen unberechtigten Dritten	288
2.5.1.3.1	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB	288
2.5.1.3.2	Betrug zu Lasten des Vertragshändlers nach § 263 Abs. 1 StGB	289
2.5.1.3.3	Andere Straftatbestände.....	290
2.5.1.3.4	Ergebnis	291
2.5.1.4	Missbrauch der ec-Karte durch den Kontoinhaber am Geldautomaten.....	291
2.5.1.4.1	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB	291
2.5.1.4.2	Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten nach § 266b Abs. 1 StGB	292
2.5.1.4.3	Andere Straftatbestände.....	293
2.5.1.4.4	Ergebnis	293
2.5.1.5	Beurteilung des Missbrauchs der ec-Karte im POS durch den Kontoinhaber	293
2.5.1.5.1	Versuchter Computerbetrug nach §§ 263a Abs. 1 3. Alt., 22 StGB	293
2.5.1.5.2	Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten nach § 266b Abs. 1 StGB	294
2.5.1.5.3	Ergebnis	294
2.5.1.6	Beurteilung des Missbrauchs der ec-Karte im POZ durch den Karteninhaber	295
2.5.1.6.1	Betrug nach § 263 Abs. 1 StGB	295
2.5.1.6.2	Scheck- und Kreditkartenmissbrauch nach § 266b Abs. 1 StGB	296
2.5.1.6.3	Ergebnis	296
2.5.1.7	Missbrauch der ec-Karte durch einen Dritten im POS nach willentlicher Überlassung der ec-Karte durch den berechtigten Karteninhaber	296
2.5.1.7.1	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB zu Lasten des Kreditinstitutes im POS.....	297
2.5.1.7.2	Missbrauch einer Scheck- und Kreditkarte nach § 266b Abs. 1 StGB.....	297
2.5.1.7.3	Andere Straftatbestände.....	297

2.5.1.7.4	Ergebnis	298
2.5.1.8	Missbrauch der ec-Karte durch einen Dritten im POZ nach willentlicher Überlassung der ec-Karte durch den berechtigten Karteninhaber	298
2.5.1.8.1	Betrug nach § 263 Abs. 1 StGB bei Nutzung der ec-Karte im POZ.....	299
2.5.1.8.2	Andere Straftatbestände.....	299
2.5.1.8.3	Ergebnis	299
2.5.1.9	Missbrauch der ec-Karte im POS durch einen Dritten gegen den Willen des Karteninhabers nach willentlicher Überlassung der ec-Karte durch den berechtigten Karteninhaber	300
2.5.1.9.1	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB	300
2.5.1.9.2	Untreue nach § 266 Abs. 1 StGB	301
2.5.1.9.3	Betrug nach § 263 Abs. 1 StGB	301
2.5.1.9.4	Fälschung beweisbarer Daten nach § 269 Abs. 1 StGB	303
2.5.1.9.5	Ergebnis	303
2.5.1.10	Missbrauch der ec-Karte im POZ durch einen Dritten nach willentlicher Überlassung der ec-Karte durch den berechtigten Karteninhaber	304
2.5.1.10.1	Betrug nach § 263 Abs. 1 StGB gegenüber dem Unternehmen	304
2.5.1.10.2	Urkundenfälschung nach § 267 Abs. 1 StGB.....	305
2.5.1.10.3	Ergebnis	305
2.5.1.11	Missbrauch von Kreditkarten durch einen unberechtigten Dritten.....	305
2.5.1.11.1	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB zu Lasten des Kreditkarteninstitutes	305
2.5.1.11.2	Andere Straftatbestände.....	307
2.5.1.11.3	Ergebnis	307
2.5.1.12	Missbrauch von Kreditkarten durch den berechtigten Karteninhaber	307
2.5.1.12.1	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB zu Lasten des kartenausstellenden Kreditinstitutes.....	307
2.5.1.12.2	Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten nach § 266b Abs. 1 StGB	308
2.5.1.12.3	Ergebnis.....	308
2.5.1.13	Missbrauch im Überweisungsverkehr durch einen unbefugten Dritten.....	308
2.5.1.13.1	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB zu Lasten des Kreditinstitutes	309
2.5.1.13.2	Andere Straftatbestände.....	309
2.5.1.13.3	Ergebnis	309

2.5.1.14	Missbrauch des Lastschriftverkehrs bei der Abwicklung im Abbuchungsverfahren.....	310
2.5.1.14.1	Betrug nach § 263 Abs. 1 StGB zu Lasten des Kontoinhabers	310
2.5.1.14.2	Betrug nach § 263 Abs. 1 StGB zu Lasten des Gläubigers des Täters	311
2.5.1.14.3	Betrug nach § 263 Abs. 1 StGB zu Lasten des Kreditinstituts des Kontoinhabers	313
2.5.1.14.4	Urkundenfälschung nach § 267 Abs. 1 StGB.....	313
2.5.1.14.5	Ergebnis	313
2.5.1.15	Missbrauch des Lastschriftverkehrs bei der Abwicklung im Einzugsermächtigungsverfahren	314
2.5.1.15.1	Betrug nach § 263 Abs. 1 StGB zu Lasten des Gläubigers	314
2.5.1.15.2	Betrug nach § 263 Abs. 1 StGB zu Lasten des Kreditinstituts des Kontoinhabers	315
2.5.1.15.3	Urkundenfälschung nach § 267 Abs. 1 StGB.....	315
2.5.1.15.4	Ergebnis	315
2.5.1.16	Missbrauchs des Lastschriftverfahrens durch Lastschriftfreiterei.....	316
2.5.1.16.1	Betrug nach § 263 Abs. 1 StGB	316
2.5.1.16.2	Kreditbetrug nach § 265b Abs. 1 StGB.....	318
2.5.1.16.3	Ergebnis	319
2.5.2	Neue Fallgruppen	319
2.5.2.1	Missbrauch eines Online-Kontos durch einen unberechtigten Dritten.....	319
2.5.2.1.1	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB zu Lasten des Kreditinstitutes	319
2.5.2.1.2	Andere Straftatbestände.....	320
2.5.2.1.3	Ergebnis	321
2.5.2.2	Missbrauch eines Online-Kontos durch den Kontoinhaber.....	321
2.5.2.2.1	Versuchter Computerbetrug nach §§ 263a Abs. 1 3. Alt, 22, 23 StGB	321
2.5.2.2.2	Andere Straftatbestände.....	322
2.5.2.2.3	Ergebnis	322
2.5.2.3	Missbrauch des Online-Kontos durch einen Dritten nach willentlicher Überlassung der PIN und TAN von dem berechtigten Kontoinhaber	322
2.5.2.3.1	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB zu Lasten des Kontoinhabers	322
2.5.2.3.2	Andere Straftatbestände.....	323
2.5.2.3.2.1	Untreue gemäß § 266 Abs. 1 StGB	323
2.5.2.3.2.2	Betrug gemäß § 263 Abs. 1 StGB	323
2.5.2.3.2.3	Fälschung beweisbarer Daten nach § 269 Abs. 1 StGB	324

2.5.2.3.3	Ergebnis	324
2.5.2.4	Missbrauch einer ec-Karte im elektronischen Lastschriftverfahren durch einen unberechtigten Dritten	324
2.5.2.4.1	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB	325
2.5.2.4.2	Betrug nach § 263 Abs. 1 StGB zu Lasten des Händlers	325
2.5.2.4.3	Andere Straftatbestände.....	326
2.5.2.4.4	Ergebnis	326
2.5.2.5	Missbrauch des Lastschriftverkehrs im Internet.....	326
2.5.2.5.1	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB zu Lasten des Gläubigers	326
2.5.2.5.2	Andere Straftatbestände.....	327
2.5.2.5.3	Ergebnis	327
2.5.2.6	Missbrauch einer Kreditkarte mittels Kartenverfügung im Internet durch einen unberechtigten Dritten	328
2.5.2.6.1	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB zu Lasten des Kreditinstitutes	329
2.5.2.6.2	Andere Straftatbestände.....	329
2.5.2.6.3	Ergebnis	329
2.5.2.7	Missbrauch der Kreditkarte durch einen Partnerkarteninhaber gegen den Willen des Hauptkarteninhabers	330
2.5.2.7.1	Betrug nach § 263 Abs. 1 StGB zu Lasten des Hauptkarteninhabers	330
2.5.2.7.2	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt StGB	331
2.5.2.7.3	Untreue zu Lasten des Hauptkarteninhabers nach § 266 Abs. 1 StGB.....	331
2.5.2.7.4	Missbrauch von Kreditkarten nach § 266b Abs. 1 StGB	332
2.5.2.7.5	Ergebnis	334
2.5.2.8	Missbrauch einer Partnerkarte durch den Partnerkarteninhaber mit Duldung des Hauptkarteninhabers.....	334
2.5.2.8.1	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB zu Lasten des kartenausstellenden Kreditinstitutes.....	334
2.5.2.8.2	Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten nach § 266b Abs. 1 StGB	335
2.5.2.8.3	Ergebnis	335
2.5.2.9	Vertragsschluss im Internet unter Angabe einer falschen Identität ohne Abgabe einer elektronischen Unterschrift.....	335
2.5.2.9.1	Abgrenzung zwischen Betrugsdelikten und Eigentumsdelikten	336
2.5.2.9.2	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB	337
2.5.2.9.3	Erschleichen von Leistungen gemäß § 265a Abs. 1 StGB.....	337
2.5.2.9.4	Andere Straftatbestände.....	339
2.5.2.9.5	Ergebnis	340

2.5.2.10	Vertragsschluss im Internet unter Angabe einer falschen Identität mit Abgabe einer elektronischer Unterschrift	340
2.5.2.10.1	Computerbetrug gemäß § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB	340
2.5.2.10.2	Erschleichen von Leistungen gemäß § 265a Abs. 1 StGB	340
2.5.2.10.3	Andere Straftatbestände	341
2.5.2.10.4	Ergebnis	341
2.5.2.11	Vertragsschluss im Internet ohne Identitätstäuschung und ohne Zahlungswillen	341
2.5.2.11.1	Computerbetrug nach § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB	341
2.5.2.11.2	Andere Straftatbestände	342
2.5.2.11.3	Ergebnis	343
2.6	Straftaten zur Informationsgewinnung im Vorfeld des Computerbetruges gemäß § 263a Abs. 1 StGB	343
2.6.1	Die Entwicklung der Tatbestände der §§ 202a ff StGB	343
2.6.1.1	Das 2. WiKG	344
2.6.1.2	Das 41. Strafrechtsänderungsgesetz	345
2.6.2	Strafrechtliche Diskussion der Tatbestandsmerkmale des § 202a Abs. 1 StGB	348
2.6.2.1	Die Definition der Daten gemäß § 202a Abs. 2 StGB	349
2.6.2.1.1	Begriff der Daten	349
2.6.2.1.1.1	Der zweigliedrige weite Datenbegriff	350
2.6.2.1.1.2	Programme als Daten	351
2.6.2.1.1.3	Fehlende Wahrnehmbarkeit der Daten	353
2.6.2.1.1.4	Speicherung und Übermittlung von Daten	355
2.6.2.1.1.5	Die Speicherung	355
2.6.2.1.1.6	Die Übermittlung	357
2.6.2.1.2	Keine Bestimmung der Daten für den Täter	358
2.6.2.2	Die Sicherung der Daten gegen unberechtigten Zugang	361
2.6.2.2.1	Der Sicherungszweck	361
2.6.2.2.2	Die Sicherung nach §§ 202 Abs. 2, 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StGB	363
2.6.2.2.3	Die Sicherung nach § 9 BDSG	364
2.6.2.2.4	Die Art der Sicherung	365
2.6.2.3	Unbefugtes Verschaffen eines Zugangs zu den Daten	369
2.6.2.3.1	Definition des Sich-Verschaffens	370
2.6.2.3.2	Verschlüsselte Daten	371
2.6.2.3.3	Die Überwindung der Zugangssicherung	372
2.6.2.3.4	Unbefugtes Sich-Verschaffen	376
2.6.2.4	Einschränkung der Strafbarkeit durch das Verhalten des Opfers	376
2.6.2.5	Das „Hacking“ und der Wille des Gesetzgebers	379

2.6.3	Abfangen von Daten nach § 202b StGB	380
2.6.3.1	Nicht öffentliche Datenübermittlung	381
2.6.3.2	Elektromagnetische Abstrahlung einer Datenverarbeitungsanlage	382
2.6.3.3	Tathandlung	382
2.6.4	Vorbereiten des Abfangens und Ausspäbens von Daten nach § 202c StGB	383
2.7	Strafrechtliche Beurteilung der Fallgruppen zur Informationsgewinnung im Vorfeld des Computerbetruges	385
2.7.1	Beurteilung des Phishings	385
2.7.1.1	Phishing mittels eines E-Mail-Formulars	385
2.7.1.1.1	Ausspähen von Daten nach § 202a Abs. 1 StGB	385
2.7.1.1.1.1	Der Datenbegriff	386
2.7.1.1.1.2	Keine Bestimmung der PIN und TAN für den Phisher	388
2.7.1.1.1.3	Sicherung der PIN und TAN gegen einen unberechtigten Zugang	390
2.7.1.1.1.4	Die Überwindung der Zugangssicherung	391
2.7.1.1.2	Betrug nach § 263 Abs. 1 StGB	392
2.7.1.1.3	Versuchter Betrug gemäß §§ 263 Abs. 1, 2, 22 StGB	397
2.7.1.1.4	Vorbereitung eines Computerbetruges nach § 263a Abs. 3 StGB	397
2.7.1.1.5	Fälschung beweisbarer Daten nach § 269 Abs. 1 StGB	398
2.7.1.1.5.1	Der Datenbegriff	399
2.7.1.1.5.2	Die Speicherung von Daten	400
2.7.1.1.5.3	Der Aussteller der E-Mail	401
2.7.1.1.5.4	Zwischenergebnis	401
2.7.1.1.5.5	Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts bei einer Versendung der E-Mail aus dem Ausland	401
2.7.1.1.6	Erhebung und Erschleichung personenbezogener Daten gemäß §§ 44 Abs. 1, 43 Abs. 2 Nr. 1, 4 BDSG	404
2.7.1.1.7	Andere Straftatbestände	405
2.7.1.1.7.1	Abfangen von Daten gemäß § 202b StGB	405
2.7.1.1.7.2	Vorbereiten des Ausspäbens und Abfangens von Daten nach § 202c Abs. 1 StGB	406
2.7.1.1.8	Ergebnis	407
2.7.1.2	Phishing mittels einer gefälschten Website	408
2.7.1.2.1	Betrug gemäß § 263 Abs. 1 StGB	408
2.7.1.2.2	Vorbereitung eines Computerbetruges nach § 263a Abs. 3 StGB	408
2.7.1.2.3	Fälschung beweisbarer Daten nach § 269 Abs. 1 StGB	410
2.7.1.2.4	Ausspähen von Daten nach § 202a	411
2.7.1.2.5	Ergebnis	412

2.7.2	Pharming.....	412
2.7.2.1	Datenveränderung nach § 303a Abs. 1 StGB.....	413
2.7.2.2	Ausspähen von Daten nach § 202a Abs. 1 StGB	413
2.7.2.3	Fälschung beweiserheblicher Daten nach § 269 Abs. 1 StGB	414
2.7.2.4	Vorbereitung des Computerbetruges nach § 263a Abs. 3 StGB	415
2.7.2.5	Andere Straftatbestände.....	415
2.7.2.5.1	Abfangen von Daten nach § 202b StGB	415
2.7.2.5.2	Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten nach § 202c Abs. 1 Nr. 2 StGB.....	416
2.7.2.6	Ergebnis	416
2.7.3	Keylogging	416
2.7.3.1	Ausspähen von Daten nach § 202a Abs. 1 StGB	416
2.7.3.2	Vorbereitung eines Computerbetruges nach § 263a Abs. 3 StGB	417
2.7.3.3	Abfangen von Daten nach § 202b StGB	417
2.7.3.4	Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten nach § 202c Abs. 1 Nr. 1 StGB.....	418
2.7.3.5	Ergebnis	419
3	Kapitel 3 - Zusammenfassung der Ergebnisse zu den §§ 263a, 266b und 202a StGB und eigene Gesetzgebungsvorschläge	421
3.1	Zusammenfassung und Gesetzgebungsvorschläge zu den §§ 263a, 266b StGB.....	421
3.1.1	Unterschiede der Fallgruppen im tatsächlichen Ablauf und in der rechtlichen Bewertung.....	422
3.1.1.1	Überweisungsverkehr.....	422
3.1.1.2	Lastschriftverfahren.....	423
3.1.1.3	Missbrauch von Kreditkarten	424
3.1.1.4	Vertragsschluss im Internet	425
3.1.1.5	Lastschriftreiterei.....	426
3.1.2	Bisherige Änderungsvorschläge zum Tatbestand des § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB.....	427
3.1.2.1	Der Änderungsvorschlag von <i>Bandekow</i>	427
3.1.2.2	Der Änderungsvorschlag von <i>Petri</i>	429
3.1.2.3	Der Änderungsvorschlag von <i>Figgenger</i>	431
3.1.2.4	Gesetzgebungsvorschläge vor der Einführung des § 263a Abs. 1 StGB.....	432
3.1.2.4.1	Die in § 263 StGB integrierten Gesetzgebungsvorschläge von Sieber und Lenckner	432
3.1.2.4.2	Der Gesetzgebungsvorschlag von Lampe und Rohner	433
3.1.2.4.3	§ 202 Alternativ-Entwurf eines Strafgesetzbuches	434

3.1.2.4.4	Der Gesetzgebungsvorschlag der Sachverständigenkommission zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität	434
3.1.2.4.5	Ergebnis	434
3.1.3	Eigener Gesetzgebungsvorschlag zum § 263a Abs. 1 3. Alt. StGB	435
3.1.3.1	Gesetzgebungsvorschlag für einen weiteren Absatz im § 263a StGB unter Beibehaltung des § 266b Abs. 1 StGB	436
3.1.3.2	Gesetzgebungsvorschlag für einen eigenen Missbrauchstatbestand des bargeldlosen Zahlungsverkehrs	437
3.1.4	Eigener Gesetzgebungsvorschlag zum Missbrauch von Zahlungskarten gemäß § 266b Abs. 1 StGB	440
3.2	Zusammenfassung und eigener Gesetzgebungsvorschlag zu den §§ 202a ff StGB	442
3.2.1	Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertung des Neuregelungsbedarfes	442
3.2.1.1	Phishing mittels einer E-Mail	442
3.2.1.2	Phishing mittels einer Website	444
3.2.1.3	Pharming	444
3.2.1.4	Keylogging	445
3.2.2	Bisherige Gesetzgebungsvorschläge zu den §§ 202a ff StGB	446
3.2.2.1	Der Vorschlag von <i>Jessen</i>	446
3.2.2.2	Der Vorschlag des <i>BITKOM</i>	446
3.2.2.3	Der Vorschlag von <i>Schmid</i>	447
3.2.2.4	Stellungnahme zu den bisherigen Gesetzgebungsvorschlägen	447
3.2.3	Eigener Gesetzgebungsvorschlag	447
	Zusammenfassung und Endergebnis	451
	Literaturverzeichnis	XXXI
	Übersicht über die zitierte Rechtsprechung	LIII
	Glossar	LIX